

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwischen dem 23. März und dem 9. August 1918 hatte Paris 44 Angriffe durch die Kanonen zu erdulden, in deren Verlauf es nicht an Opfern fehlte.

Jeder dieser Angriffe ergibt ein solches Bild:

Samstag, 23. März 1918:

20. Tag der Beschießung im Kriege (durch Flieger, Zeppeline). 1. Angriff.

1. Geschosß: 7 Uhr 20. Letztes Geschosß: 14 Uhr 45.

Zahl der Geschosse: Paris 18 Granaten. Bannmeile 4 Granaten.

Opfer: 16 Tote (11 Männer, 5 Frauen); 29 Verwundete (20 Männer, 9 Frauen).

Verteilung der Einschläge: Paris: 1. Bez. 1; 3. Bez. 1; 4. Bez. 2; 10. Bez. 3;

14. Bez. 2; 19. Bez. 9. Bannmeile: Vanves 1; Pantin 2; Châtillon 1.

Ähnlich 24. bis 28. März.

Freitag, 29. März 1918.

24. Tag der Beschießung. 4. Angriff.

1. Geschosß: 15 Uhr 30. Letztes Geschosß: 17 Uhr 45.

Zahl der Geschosse: Paris 1 Granate. Bannmeile 3 Granaten.

Opfer: 91 Tote (19 Männer, 72 Frauen); 68 Verwundete (30 Männer, 36 Frauen, 2 Kinder).

Verteilung der Einschläge: Paris: 4. Bez. 1. — Bannmeile: Montrouge 2; Châtillon 1.

Ereignisse während des Angriffs: Der Karfreitag war ein Tag der Trauer für Paris. Als um 15 Uhr noch kein Geschosß eingeschlagen war, wollte die Bevölkerung nicht versäumen, ihren religiösen Traditionen zu folgen. Unter diesen Umständen strömte die Menge durch die Straßen, die zu den Kirchen führten. In dieser schweren Stunde wollte sie mit um so größerem Eifer beten. Dort unten, an der Front, gab es keinen Waffenstillstand, dort fielen die Männer; Paris betete für sie um den Schutz Gottes.

In Saint-Gervais, Straße François-Miron Nr. 2, hatte die Zeremonie wie alljährlich einen besonders feierlichen Charakter durch das musikalische Programm, das von den berühmten Sängern von Saint-Gervais ausgeführt wurde. Lange vor Beginn der kirchlichen Feier war kein Platz mehr zu bekommen. Seit einigen Augenblicken war die Zeremonie im Gange, als ein fürchterlicher Krach die Luft erschütterte, dem ein schauerliches Einsturzgetöse folgte: ein Geschosß hatte die nördliche Seitenmauer getroffen, und unter seiner Wucht war ein Pfeiler zerbrochen, der in seinem Sturz einen Teil des Gewölbes mit sich riß. Aus den Steinhaufen hervor, die auf dem Pflaster aufgeschüttet waren, mitten aus einer wirbelnden Staubwolke, drangen herzerreißende Schreie; Blutflecken röteten das Pflaster. Zuerst kamen die Feuerwehrleute an die Unglücksstelle; sie wurden unterstützt von Soldaten, der Polizei und einigen Zivilisten. Trotz der drohenden